

Jahresbericht 2012



CLEFT-KINDER-HILFE

Professor Hermann Sailer Stiftung



Um das medizinisch hohe Niveau zu garantieren und dabei unsere reinen Verwaltungskosten möglichst gering zu halten, arbeiten wir auf Projektebene sehr eng mit der Organisation Cleft-Children International, Zürich (CCI) zusammen.

Informationen über die Arbeit der CCI finden Sie unter www.cleft-children.org

Herausgabe : Cleft-Kinder-Hilfe
Professor Hermann Sailer Stiftung

Redaktion : Doris Schneider (Redaktion), Nadja Jenny (Layout)
Nikkol Roth und Tom Bömmel (Fotos)



Inhalt

Grußwort des Präsidenten	4 - 5
Neues Cleft-Zentrum in Chenagannur (Kerala)	6 - 7
Unsere Projekte	8 - 15
Schicksale des Jahres	16 - 17
Danke	18

Liebe Freunde der Cleft-Kinder



Prof. H. Sailer untersucht ein bereits operiertes Kind.

das Cleft-Jahr 2012 war für unsere Stiftung insofern etwas besonderes, da es gelang ein neues Cleft-Zentrum in Chengannur, im Staat Kerala zu eröffnen. Kerala ist der südlichste Staat in Indien und zeichnet sich durch viele Naturschönheiten und einen Nationalpark aus. Er liegt an der Malabaren Küste am arabischen Meer. Der Staat zählt ca. 40 Mio Einwohner und gehört zu den am meisten besiedelten Regionen Indiens. Die Hauptstadt von Kerala ist Thiruvananthapuram (das ehemalige Trivandrum). In diesem Staat gibt es kein Cleft-Zentrum, das wirkliche humanitäre Arbeit leistet und kostenlos Kinder mit Lippen- Kiefer- und Gaumenspalten und anderen Gesichtsmisbildungen operiert.

Unser Cleft-Zentrum befindet sich im Sankt Thomas Hospital, einem multidisziplinären Spital mit über 150 Betten. Patienten können interdisziplinär behandelt werden. Für uns ist es von besonderer Wichtigkeit, dass eine pädiatrische Abteilung besteht, die die Betreuung unserer kleinen Patienten übernehmen kann. Zum Leiter des Cleft-Zentrums haben wir Dr.P.C. Mathew ernannt, der eine intensive Ausbildung in der Behandlung von Lippen-Kiefer-Gaumenspalten und anderen Gesichtsmisbildungen in unserem bekannten Cleft-Zentrum an der Mennakshi Universität in Chennai unter der Leitung von Prof. Dr. Manikandhan erhielt. Dr. Mathew gelang es in weniger als einem Jahr alle Formalitäten, die sowohl von unserer Stiftung als auch vom indischen Staat gefordert werden, zu

erfüllen. Ende November 2012 konnte das Cleft-Zentrum in Kerala eingeweiht werden. Dr. Mathew hat bereits in diesem Jahr bewiesen, dass er ein guter Organisator ist und es gelang ihm bereits in dieser kurzen Zeit von nur wenigen Monaten durch sogenannte Cleft Camps und die Medien 200 Cleft-Kinder zu untersuchen und zur Behandlung anzubieten. Bereits 101 Operationen wurden von ihm durchgeführt.

Wir wünschen Herrn Dr. Mathew mit dem neuen Cleft-Zentrum in Kerala viel Erfolg.

Besonders hervorzuheben ist, dass in den anderen Cleft-Zentren wie Mumbai unter der Leitung von Dr. Ladani, Hyderabad unter der Leitung von Prof. Gosla Reddy und Dr. Rajgopal Reddy, in Chennai unter der Leitung von Prof. Manikandhan, in Mangalore unter der Leitung von Dr.Dr. Vikram Shetty ebenfalls grossartige Leistungen vollbracht wurden und insgesamt 5341 Behandlungen und Operationen durchgeführt wurden. Bei einem Teil dieser Operationen handelt es sich nicht nur um Lippen-Kiefer-Gaumenspalten, sondern um wesentlich komplexere Anomalien und Wachstumstörungen. Diese Operationen werden kompetent von unseren indischen Chirurgen, nach einer permanenten, über zehnjährigen Ausbildung, ausgeführt.

Wir möchten in diesem Zusammenhang betonen, dass wir eine umfassende Therapie, völlig kostenlos, für die ärmsten der Armen so wohl



Prof. H. Sailer beim operieren eines schwierigen Falles, dabei wird jeder Handgriff von den anwesenden indischen Ärzten mit großem Interesse verfolgt.

auf den Gebieten der Chirurgie, als auch auf den Gebieten der Kieferorthopädie, der Sprachtherapie, der Audiologie und Pädiatrie ermöglichen. Unsere Stiftung übernimmt ebenfalls die Anfahrtskosten der Kinder, die andernfalls nie zu einer Behandlung kommen würden.

Unsere Zentren werden jährlich von einer Vielzahl internationaler Gastprofessoren und Gastdozenten besucht, die für die Fortbildung aller Mitarbeiter grossartige Beiträge leisten. Viele von ihnen versichern mir, dass sie selbst aufgrund der grossen Zahl von Patienten und speziell von Patienten mit sehr komplexen Missbildungen und Problemen viel gelernt hätten. Ich möchte mich persönlich bei all diesen Chirurgen im Namen unserer Stiftung herzlich für ihren Einsatz bedanken.

Besonders bedanken möchten wir uns bei einem großzügigen Sponsor, der für unser Cleft-Zentrum in Mangalore eine Röntgenanlage (Orthopantomogramm und Cephalogram) finanzierte. Außerdem konnten wir für unser neues Zentrum in Kerala ein Narkosegerät sowie Operationsinstrumente anschaffen.

Ganz besonderer Dank gilt Herrn und Frau Dr. F. und A.M. Wille, die sich mehrere Wochen in unserem Zentrum in Hyderabad aufgehalten haben und in vielen Bereichen freiwillige Arbeit leisteten. Der dokumentarische, sehr interessante Artikel von Frau Anne Marie Wille, publiziert in der schweizerischen Monatsschrift für Zahnheilkunde, hat eine breite Öffentlichkeit erreicht und die Leistungen der Stiftung vor Ort unvoreingenommen bewertet und gewürdigt.

Ein ganz herzliches Dankeschön all unseren Spendern und Spenderinnen, ohne deren Unterstützung die von uns aufgebauten Zentren nicht funktionieren würden. Dank dieser Unterstützung konnten wiederum über 5000 Menschen mit Missbildungen operiert und behandelt werden.

Herzlich Ihr

Prof. Dr. med., Dr. med. dent.,
Dr. h.c. mult. Hermann F. Sailer
Präsident der Cleft-Children-International



oben
Cleft Patient vor
der Operation



unten
Einige Wochen nach
der Operation

Neues Cleft-Zentrum in Chengannur (Kerala)



Der Gesundheitsminister von Kerala, Herr VS Sivakumar hält die Eröffnungsrede.

Warum in Kerala?

Kerala ist der südlichste Staat Indiens. Er liegt an der Malabaren Küste am arabischen Meer. Dort leben ca. 40 Millionen Menschen, die Bevölkerungsdichte beträgt 859 Einwohner pro km². Damit gehört Kerala zu den am dichtest besiedelten Regionen Indiens. Die Hauptstadt von Kerala ist Thiruvananthapuram (das ehemalige Trivandrum).

Es gibt noch kein Cleft-Zentrum in Kerala, das echte humanitäre Arbeit leistet, d.h. „free of charge“. Es gibt zwar zwei Cleft-Zentren, doch die bieten keine kostenlosen Operationen. Die Eltern vieler betroffener Kinder in dieser Gegend können eine Operation unmöglich finanzieren.

Zum Projekt

Das St-Thomas Hospital verfügt über 150 Betten und ist bestens ausgestattet. Es ist der Stiftung „Dr. A. K. Cherian Memorial Charitable Society Malakkara“ angegliedert, was den Vorteil hat, dass die FCRA (Foreign Contribution Regulation Act) bereits vorhanden ist. Die Stiftung wurde von Dr. A. K. Cherian nach dem 2. Weltkrieg gegründet, in dem er als Arzt tätig war und täglich Not und Elend des Krieges erleben musste. Er baute das St. Thomas Hospital, damals das einzige Spital in dieser Gegend, und arbeitete dort über 20 Jahre lang als eine Art „Dr. Albert Schweitzer“, indem er die armen Leute der Umgebung kostenlos operierte und behandelte. Er war eine starke, visionäre Persönlichkeit, und sein Tod war ein großer Verlust.

Das St. Thomas Spital wurde seit seiner Gründung stetig vergrößert und modernisiert und gilt heute als eines der bestausgestatteten Spitäler in Kerala. Neben dem Departement für Cleft und Craniofacial Surgery verfügt es über eine gynäkologische Abteilung, eine orthopädische Abteilung, eine Onkologie, Stationen für Kardiologie, Allgemeinmedizin, Kleinkinder usw.

Das Ziel der Organisation ist heute wie damals, armen Leuten unabhängig von Kaste oder Religion zu helfen.

Zur Person Dr. P.C. Mathew

Dr. P.C. Mathew leitet das neue Cleft-Zentrum im St. Thomas Hospital. Er wurde in Chennai von Prof. Dr. Manikandhan zum Cleft-Chirurgen ausgebildet. Nach über einem Jahr kehrte er zurück in seine Heimatstadt Chengannur in Kerala, wo er als Dozent an der Universität für Zahnmedizin und Kieferchirurgie arbeitete. Neben dieser Arbeit operierte und behandelte er Patienten in drei Privatkliniken.

Sein Ziel war es, ein Cleft-Zentrum zu etablieren, wo die Ärmsten der Armen kostenlos operiert und behandelt werden können. Prof. Dr. Manikandhan unterstützte ihn dabei und riet ihm, sich mit CCI in Verbindung zu setzen.

Im Februar 2012 traf ich Dr. Mathew anlässlich eines Cleft-Kongresses in Bangalore und war von der Idee des jungen, charismatischen Chirurgen sofort begeistert. Und im November 2012 war es so weit: Das Cleft-Zentrum in Kerala wurde eingeweiht.



Eröffnungszereemonie des
Cleft-Zentrums in Chengannur

Jahresbericht 2012

Das Jahr 2012 war für das St. Thomas Spital ein sehr erfolgreiches Jahr, denn für das Spital und Dr. P.C. Mathew wurde die Vision eines Cleft-Zentrums Wirklichkeit. Die Einweihung war ein grosser Tag für alle Beteiligten, denn nun können sie auch den Cleft-Kindern helfen, die aus ärmlichen Verhältnissen stammen, und sie gratis operieren.

Camps

Vom ersten Tag an war Dr. Mathew die Dringlichkeit der Organisation von Camps bewusst, um die Eltern der Cleft-Kinder kontaktieren und informieren zu können. Er wandte sich an einige nichtstaatliche Organisationen, die ihn tatkräftig unterstützten. Dank der Hilfe dieser Organisationen konnte er bereits ca. 200 Cleft-Kinder untersuchen und für eine Behandlung registrieren.

Medien

Dr. Mathew plant, die Menschen in Kerala demnächst auch über die Medien (TV und Radio) über das neue Cleft-Zentrum in Chengannur zu informieren. Ein Vertrag für eine Talk Show besteht bereits, und auch über das regionale Radio „Media Village“ leistet er Aufklärungsarbeit.

Zukunftspläne für 2013

Dr. Mathew und sein Team möchten, dass möglichst viele noch nicht operierte Cleft-Kinder registriert werden können. Dazu brauchen sie die Hilfe der Regierung, insbesondere die des Ministeriums der Eisenbahnen. Dr. Mathews Vorschlag wäre, in allen Bahnstationen und öffentlichen Bussen Werbeplakate zu platzieren, um so die Leute aufmerksam zu machen. Er plant außerdem weitere Fernsehauftritte – mindestens einen Fernseher gibt es auch im kleinsten Dorf.



Herr VS Sivakumar,
Gesundheitsminister
von Kerala (links),
mit Dr. PC Mathew,
Leiter des Cleft-
Zentrums

*Es liegt in den Kinderaugen Sorglosigkeit im Blick.
Sie glauben an das Gute, an Liebe und an Glück.*

Unsere Projekte

Cleft-Zentrum Mangalore

Die Operations- und Behandlungszahlen sind im Jahr 2012 ein wenig rückläufig geworden, da es laut Dr. Vikram Shetty (Leiter des Cleft-Zentrums in Mangalore) weniger Patienten mit Cleft gibt, dafür mehr mit ästhetischen Problemen, was die Stiftung jedoch nicht finanzieren kann und darf.

- 480 Cleft-Operationen
- 054 Craniofaziale Anomalien
- 173 Kieferorthopädische Behandlungen
- 060 Sprachtherapien
- 515 Transporte

Zum ersten Mal in der Geschichte des Nitte Menakshi Institut of Craniofacial Surgery wurden die Arbeiten in verschiedenen internationalen indexierten Fachzeitschriften publiziert, was nicht zuletzt der Einfluss von Prof. Sailer bewirkt hatte. Prof. Sailer motiviert die Leiter der Cleft-Zentren immer wieder zur Publikation von interessanten Cleft-Fällen.

„Dank der uneingeschränkten finanziellen und moralischen Unterstützung haben wir unseren Platz unter der Elite im Bereich der Gesichts- und Spaltchirurgie.“

(Zitat Dr. Vikram Shetty)



Warten macht
Hunger und Durst!

Rechts

Prof. H. Sailer untersucht
im Beisein von Dr. Vikram
Shetty einen jungen
Mann und bespricht mit
Dr. V. Shetty die
Operationsplanung.





Die Mütter kochen für sich und die Kinder im Hinterhof des Spitals.

Facharztausbildung von Chirurgen (Fellows)

Das Programm zur Facharztausbildung von Chirurgen erhielt dieses Jahr neuen Schwung, da das Cleft-Zentrum zwei neue Ärzte zur Ausbildung aufnehmen konnte, Dr. Akshaya Kulkarni und Dr. Ankur Thakral. Dr. Amit Mohan und Dr. Dr. Srikanth Gunturu hat sein Fellowship Programm verlängert und arbeitet weiterhin als Senior Fellow in Mangalore. Dr. Sumith Singh ehemaliger Fellow hat in den Semesterferien (er absolviert an der Universität in Nepal den Medizinabschluss) ehrenamtlich Patienten operiert und behandelt. Dies ist ein Zeichen seiner Dankbarkeit, die ihm die Ausbildung zum Spaltchirurgen ermöglichte.

Camps

Mangalore organisiert jeden Monat im Schnitt zwei bis drei Camps in den ländlichen Gegenden im Staate Karnataka. Durch diese Camps konnten eine Vielzahl von Kindern mit einer Lippen-Kiefer-Gaumenspalte zur Operation und Behandlung aufgeboden werden.



Dieser kleine Junge kam durch ein Camp in die Klinik.



Die Großmutter beruhigt ihren Enkel.

Cleft-Zentrum in Chennai

„Ever increasing quality of surgery and innovation for future improvement“ ... This was our motto we worked in the year 2012

Im Jahr 2002 wurden ca. 100 Patienten im Cleft-Zentrum Chennai operiert und behandelt. Das Ziel, das wir uns damals setzten, waren 650 Patienten pro Jahr. Mit 521 Patienten haben wir dieses Ziel 2012 nahezu erreicht. Möglich war das dank der tatkräftigen Unterstützung der „Rajiv Vidya Mission“ und der zahlreichen Camps, die diese Organisation vor allem in den ländlichen Gegenden durchführte.

„Dank der Hilfe unserer Stiftung konnten Forschung und Ausbildung unter der Leitung von Prof. Sailer so verbessert werden, dass wir nun auf höchstem Niveau arbeiten.“
(Prof. Manikandhan)

Es wurden folgende Operationen und Behandlungen durchgeführt:

- 443 Cleft-Operationen
- 078 Craniofaziale Anomalien
- 043 Kieferorthopädische Behandlungen
- 337 Sprachtherapien
- 415 Transporte
- 024 Titanumplates für Craniofaziale Anomalien

Zu den Fellows

Frau Dr. Amalia Christopher hat ihre Ausbildung zur Cleft-Chirurgin mit Erfolg abgeschlossen. Sie bekam daraufhin prompt ein Angebot aus den USA, das sie annehmen wird – wir wünschen ihr viel Erfolg! Während ihrer Ausbildung im in Chennai hat sie an vielen Studienarbeiten über Cleft mitgewirkt und wird diese Arbeit auch aus den USA fortsetzen.

Frau Dr. Sneha absolviert bereits ihr drittes Jahr als Seniorfellow in Chennai. Seit Beginn ihrer Tätigkeit hat sie sich zu einem ausserordentlich wertvollen Mitglied des Cleft-Teams entwickelt. Deshalb, so Prof. Manikandhan, sollte Dr. Sneha zum „Junior Consultant“ befördert werden. Er schätzt nicht nur ihre profunden beruflichen Kenntnisse, sondern auch ihre herzliche, einfühlsame Art den Patienten und Eltern gegenüber.



Die kleinen Patienten werden mit viel Liebe und Herz von den Schwestern umsorgt.



Die Straßen von Chennai nach dem Monsun

Camps

Dank der Unterstützung durch die Organisation „Rajiv Vidya Mission“ wurden 2012 in Chennai und Umgebung 14 Camps organisiert. In diesen Camps wurden 204 Cleft-Patienten registriert, untersucht und ihre Daten vollständig aufgenommen.

Solche Camps sind für unsere Cleft-Zentren sehr wichtig, denn sie leisten intensive Aufklärungsarbeit vor Ort. Es werden Broschüren verteilt und Vorträge gehalten, Kinder und Erwachsenen werden untersucht und eingehend über die Möglichkeiten einer Operation informiert. So entsteht eine Basis des Vertrauens zwischen Kindern, Eltern und den Chirurgen.

Besucher

Dr. Nasser und Dr. Weller aus Grossbritannien besuchten das Cleft-Zentrum in Chennai. Die beiden Chirurgen sind für ihre hervorragenden plastischen Nasenoperationen, insbesondere bei Cleft, bekannt.

Dr. Nasser sieht es außerdem als eine wichtige Aufgabe an, sein Wissen und Können an die jüngeren Chirurgen weiter zu geben. Seine Vorträge und Workshops waren exzellent und für das ganze Cleft-Team aus Chennai sehr lehrreich.

Dr. Ashesh Bhumkar, Chirurg aus Mumbai, kam mit seinem eigenen Operationsteam und führte innerhalb eines Workshops vier Ohrenrekonstruktionen aus. Er gilt in diesem Fachgebiet als Koryphäe.

Alle drei Ärzte waren und arbeiteten ehrenamtlich in Chennai, d.h. sie baten weder um die Erstattung der Reisekosten noch um die ihrer sonstigen Spesen – herzlichen Dank!



Oben
Vor der Operation

Unten
Der gleiche Junge nach einem Jahr

Links
Prof. H. Sailer untersucht anlässlich einer Sprechstunde im Universitätsspital von Chennai zahlreiche Cleft-Kinder.





Große fragende
Augen blicken uns an.

Cleft-Zentrum in Mumbai

Lippen-, Kiefer- und Gaumenspalten sind auch in Mumbai und Umgebung der am häufigsten vorkommende Geburtsfehler. 35.000 Cleft-Kinder werden jedes Jahr in Indien geboren, davon allein 3000 im Staat Maharashtra – in dem auch Mumbai liegt. Nur 30-40% all dieser täglich neugeborenen Cleft-Kinder werden angemessen behandelt.

Das Cleft-Zentrum Mumbai konnte im Jahr 2012 einige Besucher verzeichnen u.a.:

- Prof. Dr. Hermann Sailer, Präsident CCI
- Mr. Thapur, Fabrikant aus Indien
- Dr. David Tauro, Dharwad
- Herr und Frau P. u. A Willging, Sprachtherapeuten
- Dr. Oskar Denzler, Rotary Präsident

Dank der Hilfe vieler humanitärer indischer Organisationen konnten auch dieses Jahr zahlreiche Cleft-Camps durchgeführt werden. Dabei wirkten u.a. folgende Organisationen mit:

- Lions Club (aus 8 verschiedenen Bezirken)
- Indian Red Cross
- Rotary Club of Dahanu
- Dr. Praful Dalvi

Dank des Einsatzes dieser Organisationen, die die Camps kostenlos organisierten, wurden folgende Operationen und Behandlungen durchgeführt:

- 497 Cleft-Operationen
- 005 Craniofaziale Anomalien
- 010 Kieferorthopädische Behandlungen
- 023 Sprachtherapien
- 138 Transporte

Das sind bemerkenswerte Zahlen, die wir vor allem dem unermüdlichen Einsatz von Dr. Parit Ladani und seinem Team zu verdanken haben. Wenn die Operationszahlen 2012 ein wenig zurück gegangen sind, dann weil Dr. Parit Ladani dieses Jahr allein, d.h. ohne Fellow, operieren musste. Es ist deshalb so schwierig, einen Chirurgen für das Cleft-Zentrum in Mumbai zu finden, weil Mumbai eine der teuersten Städte Indiens mit äußerst hohen Lebenshaltungskosten ist.

„Um das Herz des Patienten zu gewinnen,
muss der Arzt sein eigenes einsetzen.“
(P. Ladani)



Prof. H. Sailer untersucht einen Vater mit dem Sohn, beide haben eine Spalte.

Wissenswertes

- Mit einem guten Cleft-Team können ausgezeichnete Resultate erzielt werden. Das betroffene Kind wächst zu einem normalen, sozial kompetenten Erwachsenen heran.
- Da Lippenkiefergaumenspalten-Fehlbildungen im Gegensatz zu Krankheiten wie AIDS oder TB nicht lebensbedrohlich sind, kommt ihrer Behandlung in den Augen der Regierung keine besonders hohe Priorität zu.
- Da die Kinder eine normale Intelligenz und gesunde Körper aufweisen, ist es dringend notwendig, die durch Cleft entstandene Fehlbildung zu beheben, um ihnen ein normales Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen.
- Sobald sie in die Gesellschaft integriert sind, sind ihre Leistungsfähigkeiten im Arbeitsleben und ihr Beitrag sowohl zum familiären als auch zum gesellschaftlichen Leben die gleichen wie die jedes anderen gesunden Erwachsenen.

Vision von Dr. Parit Ladani

- Vergrößerung des Cleft-Zentrums mit einem multidisziplinären Team (ein Zentrum, in dem ausschliesslich Lippen-kiefergaumenspalten behandelt werden).
- Einrichtung von Help Desks in öffentlichen medizinischen Versorgungszentren in allen Bezirken.
- Mehr Unterstützung und Aufklärungsarbeit der Regierung, um das Bewusstsein für die Fehlbildung durch Lippenkiefergaumenspalten zu stärken.
- Noch mehr Forschungsprojekte



Die Leute hören interessiert, anlässlich eines Camps, den Worten des Arztes zu.



oben

Sie fragt sich sicher wie sie wohl nach der Operation aussehen wird.

rechts

Die Mütter warten geduldig, zusammen mit ihren Kinder, auf die Untersuchung.

Cleft-Zentrum Hyderabad

Im Cleft-Zentrum von Hyderabad wurden im Rahmen des Fellowship Programms 2012 fünf Kieferchirurgen zu Spaltchirurgen ausgebildet. Die Ausbildung dauert in der Regel ein Jahr, kann aber um 1 bis 2 Monate verlängert werden. In diesem Jahr haben die Fellows 200 Operationen selbständig durchgeführt, bei einigen hundert haben sie assistiert.

Zu den Operationen und Behandlungen:

- 1785 Cleft-Operationen (davon 921 Primäre Lippen-Kiefer Gaumenspalten)
- 0029 Craniofaziale Anomalien
- 0020 Kieferorthopädische Behandlungen
- 1227 Sprachtherapien
- 1729 Sprachbeurteilungen
- 0044 Tumorresektionen
- 0012 Distractionen
- 1345 Transporte

Das Cleft-Zentrum in Hyderabad ist sehr beliebt bei den Besuchern, was auch aus der Besucherliste zu erkennen ist:

- Dr. Akira Yamada, Plastic Surgeon, Japan
- Dr. Tony Markus, Maxillofacial Surgeon, GB
- Dr. Likith Reddy, Maxillofacial Surgeon, USA
- Dr. Sonja Müller, Orthodontist, CH
- Frau Ilse Manhard, Nurse, CH
- Dr. François und Anna Wille, CH





Prof. H. Sailer beim Operieren
in Hyderabad

Publikationen

Folgende Artikel wurden im 2012 publiziert:

- Gosla Reddy S, Devekonda V. Reddy RR, „Assessment of Nostril Symmetry after Primary Cleft Rhinoplasty in Patients with Complete Unilateral Cleft Lip and Palate“ Journal of Craniomaxillofacial Surgery, 2012
- Müller AA, Sailer HF, Schumann D, Reddy RR, Müller-Gerbl M, Zeilhofer HF, Reddy GS, „Intraoperative Vascular Anatomy, Arterial Blood Flow Velocity, and Microcirculation in Unilateral and Bilateral Cleft Lip Repair, Plastic and Reconstructive Surgery“ November 2012



Der Cleft-Bus ist
angekommen!
Er bringt viele Eltern
mit ihren Cleft-Kindern.

Schicksal des Jahres

Die jungen Eltern von Hasina waren zu Tode erschrocken, als sie ihr Kind zum ersten Mal sahen. Das kleine Mädchen hatte mehrere Spalten im Gesicht und, als ob dies nicht genug wäre, auch noch eine Enzephalozele. Links im Gesichtchen des Babys hatte sich ein sackartiges Geschwür gebildet, das das linke Auge total überdeckte. Die Eltern waren ratlos und verzweifelt: Wer konnte ihr kleines Mädchen operieren – wenn dies überhaupt möglich war?

Eine Enzephalozele ist eine sehr seltene Störung der Hirnentwicklung.

Dabei besteht ein Defekt der Kalotte, durch den intrakranielle Strukturen nach extrakranial treten. Eine Computertomographie (CT) kann die genauere Lagebeziehung zwischen Hirngewebe und Zelensack dokumentieren und die Operationsplanung erleichtern.

Bei der Operation wird der Zelensack operativ entfernt und der Knochendefekt im Schädel mittels Lyoknorpel (homologes Material zur Schliessung des Knochendefektes) verschlossen. Lyoknorpel wandeln sich in patienteneigenen Knochen um (wurde von Prof. H. Sailer in einem Forschungsprojekt der Universität Zürich entwickelt).

Das kleine Mädchen hatte Glück im Unglück, denn es wurde in das Cleft-Zentrum in Mumbai zur Weiterbehandlung überwiesen. Dort wurden sofort Röntgenbilder und Fotos gemacht und per E-Mail an unsere Dachorganisation in Zürich geschickt.

Hier sieht man nebst der Enzephalozele auch die bilaterale Spalte.





Dr. Parit Ladan
in seinem Büro.
Er wird die schwierige
Operation unter der
Leitung von Prof. H.
Sailer durchführen.

Die kleine Hasina wurde im Juli 2013 operiert. Da war das Mädchen sechs Monate alt und hatte das nötige Körpergewicht (5 – 6 kg), so dass einer Operation nichts mehr im Weg stand. Das Mädchen wurde unter der Leitung von Prof. Hermann Sailer (per Video) operiert, d.h. er führte den Chirurgen per Video sicher durch die schwere Operation.

In einer weiteren Operation wird dann die bilaterale Lippenpalte geschlossen, wobei die eine Spalte links bis zum Auge reicht. Im Alter von 12 – 15 Monate wird der weiche Gaumen verschlossen und mit 2 – 3 Jahren der harte Gaumen. Die kleine Hasina muss noch viele Operationen über sich ergehen lassen, damit sie später ein „normales“ Leben führen kann.

Wir wünschen der kleinen Hasina viel Glück!



BSES Hospital
in Mumbai



Auf dieser Betten-
station lag die
kleine Hasina
unter der Obhut der
Kinderkranken-
schwester und
Dr. Parit Ladanis.
nach der Operation.
Sie wurde dabei
ständig über einen
ICU Monitor über-
wacht.

Danke

Herzlichen Dank an alle, die in diesem Jahr am humanitären Projekt zugunsten der Cleft-Kinder dieser Welt mitgewirkt haben. Jede Unterstützung wird von uns mit großer Achtung des Einzelnen gewürdigt und hoch geschätzt. Wir sind sicher, dass wir auch im nächsten Jahr dank Ihrer Unterstützung viele Kinder operieren, behandeln und gemeinsam an der weiteren Zukunft der Cleft-Kinder arbeiten können.

